

Peter, der "große" Medaillengewinner!

Text und Fotos von Hans Auinger



Dicht gedrängt und in gutem Zustand: Dahlienstecklinge in Peter Haslhofers Gärtnerei

Der erste Kurzbesuch 2018 in Peter's Gärtnerei führte mich am 13. März nach Micheldorf. Ausnahmsweise war es an diesem Tag etwas schöner, denn der Spätwinter will dieses Jahr Österreich nicht verlassen.

Obwohl ich überraschend außerhalb der Saison in die Gärtnerei kam, welche zudem dieses Frühjahr wegen einer Betriebsumstellung für den Verkauf geschlossen ist, war alles außerhalb und innerhalb der Gewächshäuser perfekt sauber. Die Produktionsflächen waren bis auf den letzten Platz gefüllt und die gesamten Pflanzen standen sehr vital in ihrem Aufzuchtbereich. Man hatte eher den Eindruck der Frühling wäre hier längst eingezogen. Doch für dieses Pflanzenwohlgefühlklima scheint Peter einfach einen riesengroßen, grünen Daumen zu haben.

Natürlich interessierte mich vor allem der Beginn der Dahliensaison 2018 bei Peter Haslhofer, welche schon Ende Jänner¹ begonnen hatte, als Peter die Dahlienknollen in Kisten mit Torfsubstrat aufsetzte. Durch beheizte Bodenplatten erwachten die Dahlienknollen

¹ Österreichisch für Januar

schnell vom Winterschlaf und so konnte er schon Mitte Februar die ersten Stecklinge schneiden. Dies macht er nun wöchentlich, bis er die gewünschte Stückzahl erreicht hat.

Wie ich an den verschieden alten, oder eigentlich jungen Dahlienstecklingen erkennen konnte, gediehen diese ganz prächtig. Ausfälle scheint es wohl nur im Promillebereich zu geben, was zeigt, dass es ohne Stecklingspulver geht, wenn jemand das nötige Ge-



**FUCHSIEN
AUSSTELLUNG**
15.-17. JUNI 2018 9-18 UHR

Ampeln
Bäumchen
Sträucher
Sonderformen

Fuchsia-Floristik
Blütenschau
große Sortenvielfalt

Beratung zur
Fuchsia-Kultur

zusammen mit dem
Fuchsia-Freundeskreis
München

in der
FUCHSIENGÄRTNEREI ROSI FRIEDL
STRASSBACH 6 · 85229 MARKT INDERSDORF · NÄHE GOLFPLATZ
WWW.FUCHSIEN-FRIEDL.DE



Da wächst heran, was uns im Herbst blühen soll: Mitte März in Peters Gewächshäusern

fühl hat und mit passender Wärme und Feuchtigkeit das benötigte Klima schafft. Diese Klima zu schaffen, gelingt Peter wohl bei allen Pflanzengattungen in seinem Betrieb und wohl ganz besonders bei den Dahlien. So freue ich mich mit allen Dahlienliebhabern schon jetzt auf die ersten blühenden Exemplare in diesem Jahr, aber auch auf etwaige „Lotto-Sechser“ auf



Das Foto zeigt das Dahlienfeld mit den vom Schlägelhächsler zerkleinerten Dahlienresten, auf dem Theresias Pferde nun nach frischen Grün suchen und gleichzeitig mit ihren Hinterlassenschaften für riesengroße Dahlien sorgen.

seinem Sämlingsbeet 2018. Doch die Dahliensamen befinden sich noch mehrere Tage im Winterschlaf.

Die Vorfreude auf die Dahliensaison 2018 ist also schon geweckt und so dürfen wir Theresia und Peter Haslhofer viel Erfolg in diesem Gartenjahr wünschen.

Dahlienknollen teilen!

Text von Dr. Berend Meyer

Wenn im Frühjahr die überwinterten Dahlien aus dem Keller geholt werden und wieder ausgepflanzt werden sollen, taucht immer wieder die Frage auf, ob man größer gewordene Knollen teilen oder sie so lassen soll.

Dafür gibt es aber eigentlich nur eine korrekte Antwort: Teilen ist immer richtig! Die Knollen haben stets genug Triebaugen, um ausreichend austreiben zu können. Die Augen bilden sich direkt am sog. Wurzelhals, also immer um einen Stiel (Trieb) herum, so dass man jede Knolle, wenn man will, in so viele Stücke aufteilen kann wie Stiele aus dem Vorjahr vorhanden sind.

Ich darf daran erinnern, dass es früher in den USA üblich war, die Knollen zum Versand so zu zerschneiden, dass nur eine einzige Knolle, auf Englisch „finger“, mit nur einem Auge übrig blieb. Dies erfolgte besonders bei Neuzüchtungen, um dem Empfänger nicht die Möglichkeit zu geben, selber über Stecklinge die neue, teure Sorte zu vermehren. Außerdem konnte man auf diese Weise natürlich mehr verdienen.

Ich weiß nicht, ob diese Praxis heute noch besteht; ich habe lange keine Dahlien mehr aus den USA bezogen. Diese Vorgehensweise zeigt aber, wie gut man Dahlienknollen teilen kann und wie wüchsig sie

sind. Zwei, drei Stiele treiben auch bei stark geteilten Knollen immer aus. Und mehr sind bei mittleren und höheren Sorten auch nicht erforderlich. Niedrige Sorten kann man etwas buschiger wachsen lassen. Hier sind mehr Stiele nicht schädlich.

Ein weiterer Gesichtspunkt für ein gründliches Teilen der Knollen ist der Umstand, dass man den Dahlien keinen Gefallen tut, wenn sie viele Triebe bilden. Die Stiele stehen dann viel zu eng und behindern sich gegenseitig. Sie werden oft auch zu dünn und können



Daumants Oss

Tel.nr. 0179- 6 60 79 73

Mail: daumants@dahlienparadies.de

Web: www.dahlienparadies.de

keine ordentlichen Blumen bilden. Deshalb sollte man, wenn man sich dazu aufraffen kann, die Knollen lieber teilen, als sie zu groß in die Erde zu bringen.

Das Teilen erfolgt dann vorsichtig und liebevoll. Keinesfalls sollte man den Knollen mit einem Spaten zu Leibe rücken. Manche Exemplare lassen sich mit nur wenig Kraft auseinanderdrücken; bei den meisten muss man aber ein längeres Messer zu Hilfe nehmen. Man kann dann auch ruhig mit etwas „Verlust“ arbeiten. Einzelne Stücke können dabei beschädigt werden, wenn die Knollen zu fest oder sehr durcheinander gewachsen sind. Da die Triebe, anders als bei Tulpen oder Gladiolen, nicht direkt aus den Knollen, sondern oben aus dem Wurzelhals kommen, schadet der Verlust einzelner Knollen nicht.

Manchmal wird allerdings nach dem Teilen die Platzfrage schwierig. Man verdoppelt oder verdreifacht seine Dahlien durch gründliches Aufteilen. Der Platz im Garten ist meist sehr knapp. Vielleicht hat man



Der Trieb (hier in der Bildmitte) ist der entscheidende Punkt für das weitere Wachstum

© Andy Vernon, *The Plant Lovers Guide to Dahlias*, Portland OR 2014, S. 195

aber eine nette Nachbarin, der man einige Knollen schenken kann.

Fuchsia 'Rosea'

Text von Manfred Kleinau



Im Jahrbuch 2017 wurde auf Seite 161 f. von Michel Bourdery die Fuchsia 'Rosea' vorgestellt. Diese sehr robuste und blührefreudige Sorte aus *Fuchsia magellanica* ist entgegen der ursprünglichen Annahme der Redaktion in Frankreich nicht erhältlich und auch in Deutschland nur in einer einzigen Gärtnerei, nämlich der Gärtnerei im Himmelreich von Ingrid und Peter Kohler. Diese Gärtnerei liegt in Stiefenhofen im Allgäu. Da die Kohlers in aller Regel nicht versenden, hat die DDFGG für die zahlreichen Interessenten, die auf Grund des Artikels nach Einkaufsmöglichkeiten gefragt haben, eine größere Zahl von 'Rosea's in Auftrag gegeben.

Die Jungpflanzen werden ab August zur Verfügung stehen und dann an die Interessenten abgegeben.

Einzelheiten zu Preisen, Porto etc. werden zeitgerecht hier im Rundbrief bekannt gemacht. Bis dahin bitten wir um etwas Geduld.



Lukon Glads s.r.o.
 Jaroslav Konicek, Rasinova 860,
 Sadská 289 12, Tschechische Republik
 sarka.konickova@lukon-glads.cz
 www.lukon-glads.cz



- Der grösste und erfolgreichste Gladiolenzüchter in der Tschechischen Republik
- Im Familienbesitz mit langer Tradition
- Umfangreichstes Sortiment an Gladiolen verbreitet - dabei Sorten aus den Niederlanden, Litauen, Lettland, Moldawien, Russland und den USA
- Große Goldmedaille auf der BUGA Havatregion 2015 und auf der IGA Berlin 2017
- Neben Gladiolen bieten wir ein breites Sortiment an Dahlien, Hemerocallis, Lilien, Narzissen, Tulpen und anderen Blumen
- Unsere Angebot enthält auch wenig bekannte Steingartenpflanzen, Stauden und Ziergräser











Einladung zur Jahrestagung 2018

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde!

Die Jahrestagung der DDFGG findet in diesem Jahr im schönen Frankenland im Raum Würzburg statt vom Donnerstag, den 13.09.2018, bis Sonntag, den 16.09.2018. Mainfranken ist die Region um Würzburg und Schweinfurt; sie ist bekannt für ihren Wein, ihre landschaftliche Schönheit, ihre Vielfalt und ein großes kulturelles Angebot. Zusammen mit der in diesem Jahr in Würzburg stattfindenden bayerischen Landesgartenschau ein guter Grund, unsere Jahrestagung wieder einmal in diese Region zu legen.



Das Tagungshotel Franziskaner in Dettelbach
Anschrift: Wallfahrtsweg 14, 97337 Dettelbach
Tel.: 09324 973030, www.HotelFranziskaner.de
© Akzent-Hotel Franziskaner

Unser Tagungshotel, das Akzent-Hotel Franziskaner in Dettelbach, ist ein schönes fränkisches Wellness- und Verwöhnhotel, direkt am Stadtrand von Dettelbach neben der bekannten Wallfahrtskirche „Maria im Sand“ gelegen. Dettelbach liegt etwa 20 km östlich von Würzburg. Die Zimmer bieten den Standard eines 4-Sterne-Hotels mit Bad, Dusche, Föhn, Flachbild-Fernseher etc. Der Preis beträgt € 75,00 für das Einzelzimmer und € 105,00 für das Doppelzimmer jeweils pro Nacht und einschließlich eines - wie ich mich bereits überzeugen konnte - ansprechenden Frühstücksbuffets. Da wir diesmal keine Kontingentbuchung im Hotel haben, bitte keine Buchungen direkt im Hotel, sondern nur über das beigefügte Anmeldeformular. Wenn Sie ein paar Tage früher kommen oder länger bleiben wollen, weil sich Mainfranken so herrlich auch zu einem Urlaub eignet, kein Problem: geben Sie einfach ihre Wunschdaten auf dem Anmeldeformular an.

Sollte die Tagung viele Teilnehmer finden, könnte es passieren, dass einige Teilnehmer in das unter gleicher Leitung stehende, 10 Minuten zu Fuß entfernte und über gleichen Komfort verfügende Hotel Am Bach "ausquartiert" werden.

Wie soll die Tagung ablaufen? Nun, der **Donnerstag** (13.09.2018) ist wie üblich Anreisetag. Am Nachmittag trifft sich um 14:00 Uhr der erweiterte Vorstand im Raum Sonnenleite im Hotel zur Vorstandssitzung. Alle Teilnehmer finden sich dann um 18:00 Uhr im großen Saal zur Begrüßung zusammen. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen ab 19:00 Uhr (Buffet mit drei verschiedenen Hauptgerichten auch für Vegetarier geeignet) gibt es ausreichend Gelegenheit zum Gespräch.

Am **Freitag** (14.09.2018) fährt unser Bus um 09:00 Uhr vor dem Hotel ab nach Veitshöchheim. Dort besuchen wir die Bayerische Gartenakademie. Sie ist Teil der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG), einer Einrichtung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Sie ist in Bayern zuständig für angewandte Forschungsprojekte im Bereich Bienenwirtschaft, Gartenbau, Landespflege und Weinbau. Ihre Meister- und Technikerschule bildet rund 170 Studierende in den Fachrichtungen Weinbau und Oenologie, Gartenbau sowie Garten- und Landschaftsbau aus. Die Bayerische Gartenakademie ist als Teil der LWG der Ansprechpartner für den Freizeitgärtner in Bayern; primär berät sie Kommunen und Verbände, aber auch den einzelnen Gartenliebhaber. Nach der Begrüßung durch den Leiter der Gartenakademie, Dr. Andreas Becker, wird es zunächst einen Vortrag zum Thema Pflanzenprüfungen in der Bayerischen Landesanstalt



Die LWG in Veitshöchheim
© LWG Veitshöchheim



Im Rokoko-Garten in Veitshöchheim im frühen Frühjahr
© Manfred Kleinau

für Weinbau und Gartenbau geben, ein sicherlich nicht nur mit Blick auf die Dahlien-Neuheitenprüfungen unserer Gesellschaft hoch interessantes Thema. Anschließend werden wir in zwei Gruppen fachkundig durch die umfangreichen Gärten dieser Versuchs- und Ausbildungseinrichtung geführt - das wird ein beeindruckender Rundgang durch die heutige Gartenlandschaft.

Als Ausgleich genießen wir danach eine historische Gartenlandschaft, den Rokoko-Garten in Veitshöchheim. Anhand eines Plans und ergänzender Angaben haben die Teilnehmer Zeit, diese wunderschöne Anlage auf eigene Faust zu erkunden. Die heute bestehende Ausgestaltung des Gartens entstand ab 1763 durch Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim. Nach dem Tod von Seinsheims wurde die Bedeutung des Gartens lange Zeit nicht voll erkannt, bis eine Restaurierung des Gartens auf den Rokoko-Zustand von 1779 einsetzte. Dieser Garten dürfte der in inhaltlichen und auch praktisch nachvollziehbaren Bedeutungszusammenhängen differenzierteste Garten im deutschsprachigen Raum sein. Man muss ihn gesehen haben!

Wem dann die Füße wehtun und der Magen knurrt, der wird sich während des nächsten Programmpunkts wohlfühlen. Mit dem Schiff geht es den Main aufwärts nach Würzburg. Und während der Fahrt gibt es endlich ein Mittagessen - wählen Sie ihre Mahlzeit auf dem Anmeldeformular aus. Da in Würzburg an dem Wochenende unserer Tagung das große Stadtfest mit vielen Bands stattfindet, meiden wir die Innenstadt und fahren mit unserem Bus hinauf zur Feste Marienberg. Dort besuchen wir den Fürstengarten vor der Ostseite der Festung. Er wurde wohl im frühen 16. Jahrhundert als Garten angelegt. Die kunstvollen Terrassen mit prachtvollen Balustraden und wahrscheinlich auch die beiden Kaskadenbrunnen an den Schmalseiten müssen aus stilistischen Gründen der Zeit des Fürstbischofs Johann Philipp von Schönborn (1642-1673) entstammen, wofür auch das Schönbornwappen an

der Balustrade der Aussichtskanzel der Gartenterrasse spricht. Vom Fürstengarten genießen wir eine herrliche Aussicht auf Würzburg und das Maintal.

Dann geht es mit dem Bus wieder zurück nach Dettelbach zum Hotel.

Schräg gegenüber dem Tagungshotel liegt die Wallfahrtskirche Maria im Sand. Ein kleine Führung wird Interessierten Kloster und Kirche näher bringen. Näher an den fränkischen Wein wird uns am Abend im Keller des Hotels eine fachkundig geführte Weinprobe bringen. Dettelbacher Weine werden erklärt und geleert, eine „Heckervesper“ (Hecker waren die Arbeiter im Weinberg) wird eine sinnvolle Grundlage für den Wein bieten. Wer keinen Wein mag, kann auch die Heckervesper allein buchen und dazu beispielsweise ein gutes fränkisches Bier trinken.

Am Samstag (15.09.2018) steht zunächst die Landesgartenschau (LGS) 2018 in Würzburg auf dem Programm. Wieder um 09:00 Uhr startet unser Bus vor dem Hotel. Auf der LGS haben wir ausreichend Zeit, alles anzusehen. Ich freue mich besonders auf einen Vortrag und ein Gespräch um 10:00 Uhr in der Blumenhalle über das Thema „Das Konzept der Hallenschauen im Rahmen des Bayerischen Landesgartenschauen“. Referent ist Dieter Scheffler aus München, der seit 30 Jahren für die bayerischen Landesgartenschauen als Gestalter arbeitet.

Da die LGS nicht sehr groß ist, schließen wir am Nachmittag noch einen Besuch des botanischen Gartens in Würzburg an. Als Einrichtung der Universität Würzburg dient er primär der Lehre und Forschung der Universität und kultiviert derzeit etwa 9.000 Pflanzenarten. Zwei Führungen werden uns diesen interessanten Garten und seine Pflanzen näher bringen.

Nach der Rückkehr zum Hotel gibt es zur Stärkung eine Kartoffelsuppe aus dem Kessel, sodass um 19:00 Uhr die Mitgliederversammlung ohne knurrende Mä-



Noch eine Baustelle auf dieser Aufnahme von Anfang April 2018: Die Blumenhalle der LGS Würzburg, eine ehemalige Flugzeughalle des Flughafens Hubland, auf dem beispielsweise Elli Beinhorn das Fliegen lernte.

© Manfred Kleinau

gen beginnen kann. Die Mitgliederversammlung wird unter anderem über Satzungsänderungen zu befinden haben, die der Vorstand vorschlagen wird. Die Details dazu folgen im nächsten Rundbrief.

Am Sonntag (16.09.2018) klingt die Jahrestagung mit einer Führung durch Dettelbach aus. Der Rundgang bringt uns einen sehenswerten Ort nahe, der bereits 1484 das Stadtrecht erhielt und zum Stift Würzburg gehörte. 1503 wurde die Pfarrkirche St. Augustinus fertiggestellt (achten Sie während der Jahrestagung einmal auf die Türme!). Die Wallfahrtskirche Maria im Sand wurde 1506 fertig, das Rathaus 1512. Der mittelalterliche Charakter des Ortes ist auch heute noch spürbar. Nach dem Reichsdeputationshauptschluss 1803 und endgültig 1814 fiel die Stadt an das Kurfürstentum Bayern. Die Führung wird sich sicher auch dem Thema Wein widmen. Und vielleicht auch die Frage klären, was Muskatzinen sind....

Wie Sie lesen konnten, erwartet die Teilnehmer eine interessante Jahrestagung. Und was kostet das? Die Tagungsgebühr beträgt € 14,30; damit werden Kosten der Organisation der Tagung abgedeckt. Die

sen Beitrag muss jeder entrichten, der an der Tagung teilnehmen möchte - es sei denn, er kommt nur zur Mitgliederversammlung. Die weiteren Kosten entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular, auf dem Sie Ihre Wünsche ankreuzen und die dadurch jeweiligen Kosten aufrechnen können. Wir hoffen, mit diesem Verfahren den Teilnehmern gerecht werden zu können, die nur teilweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen oder beispielsweise keine Weintrinker sind. Wer die gesamte Tagung genießen will kommt neben der Tagungsgebühr auf einen Kostenbeitrag von € 110,30.

Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss: es ist der 27.07.2018. Danach können Ihre Wünsche aus vertraglichen Gründen nur noch in begründeten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Der Vorstand hofft, dass Ihnen das Programm gefällt und eine große Zahl von Mitgliedern und Freunden an der Tagung teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Pflanze des Monats Mai: *Lochroma*



© Kewscience. *Plants of the World online*

Veilchensträucher werden sie auf Deutsch genannt, die Arten und Sorten der Gattung *Lochroma*. Aus Südamerika kommen sie und bieten mit 42 von Kew Gardens anerkannten Arten eine große Vielfalt. Und nicht alle ihre



© Bettina Verbeek

Blüten sind der Bedeutung des Gattungsnamen nach von violetter Farbe. Lassen Sie sich ab 1. Mai 2018 auf unserer Homepage www.ddfgg.de von der Vielfalt dieser wunderbaren Kübelpflanzen gefangen nehmen.

Impressum:

Der *Rundbrief* ist eine regelmäßige Informationsschrift der Deutschen Dahlien-, Fuchsien- und Gladiolen-Gesellschaft e. V. (DDFGG)

Verantwortlich i.S.d.P.: Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, Tel.: 02225 701834
An- oder Abmeldung vom Rundbrief bitte per e-Mail an: info@ddfgg.de

Verbindliche Anmeldung

Vor- und Nachname

Vor- und Nachname des Partners

Straße Hausnummer, PLZ und Ort

Bitte buchen Sie für mich ein

- (...)* Einzelzimmer)
) vom ___ bis ___ September 2018
 (...)* Doppelzimmer)

(...)** Ich bin gehbehindert und bitte um ein Zimmer im Parterre
 Das Zimmer werde ich unmittelbar an das Hotel bezahlen.

Wir/ich nehme(n) teil an:

13.09.2018	(...)*	Gemeinsames Abendessen	p/P € 18,00	= € _____
14.09.2018	(...)*	Ausflug LWG Veitshöchheim, Rokoko-Garten, Schifffahrt auf dem Main, Besuch Feste Marienberg (Kosten beinhalten Busfahrt, Schifffahrt, Führungen und Mittagessen an Bord)	p/P € 32,30	= € _____
		Mittagessen	(...) Schnitzel mit Kartoffelsalat (...) Bratwürste, Sauerkraut, Brot, Senf (...) Bunter Salatteller mit Putenbruststreifen	
	(...)*	Führung Wallfahrtskirche Maria im Sand	kostenfrei	
	(...)*	Weinprobe am Abend (5 versch. Weine)	p/P € 12,50	= € _____
	(...)*	Vesper ("Hecker"-Buffet)	p/P € 12,00	= € _____
15.09.2018	(...)*	Ausflug LGS und Botanischer Garten Würzburg (Kosten beinhalten Busfahrt, Eintritt und Führungen)	p/P € 35,50	= € _____
	(...)*	Imbiss vor der Mitgliederversammlung	p/P € 5,00	= € _____
	(...)*	Mitgliederversammlung	kostenfrei	
16.09.2018	(...)*	Stadtführung Dettelbach	kostenfrei	
+	(...)*	Tagungsgebühr	p/P € 14,30	= € _____
=		Summe		= € _____

Den Gesamtbetrag werde ich bis 01.09.2018 auf das Konto der DDFGG überweisen.
 IBAN: DE41 4015 4530 0038 0523 20; BIC: WELADE3WXXX

Datum und Unterschrift

* Bitte jeweils die gewünschte Anzahl eintragen

** Im Hotel gibt es keine Aufzüge, deshalb bitte bei Bedarf ankreuzen

Bitte per Post senden an Manfred Kleinau, Marienburger Str. 94, 53340 Meckenheim, oder per E-Mail an manfried.kleinau@gmail.com